

das Turnen  
Die Feil-  
den größten  
itung. Jeder  
ormen vor  
es leistung-  
bei dieser  
bungsgebiet,  
enden Auf-

aber in den  
r Schweizer  
turnen kam  
en zur Ein-  
n babilien  
aben über-  
hat sich die  
kreisturnfest  
stiegen mit

auch heute  
jezt einge-  
schmen. Aus  
en, daß in  
resjudt und  
haben.

wetturturn  
bei dem  
Turnfest  
bis jetzt in  
st die nach-  
beigefügten  
a Heilbronn  
kreisliegen  
ne fassliche  
den Tur-  
1500) Tur-  
Sch.

für die  
nd der ge-

alten Gläu-  
Rieger-  
gen, etwa  
n, verlein  
e Kontur-  
werden  
t. Es be-  
Masse ein-  
inen Gläu-

war lustlos  
der Würd.  
iter schwa-  
der Aktien-

Stuttgart.

abgelaufe-  
n stunden  
21.50 (am  
angereist  
4.25 (13.75  
se) 4.50 bis  
Reisenmehl  
Preis 7.25  
fällt aus.

2.25. Les-

Mal ist mit  
der zurück-

150-300,  
g: Anstelt-  
-300, Rat-

— Crails-  
orf: Milch-  
22, Käufer  
25-37. —  
— Alchmeine  
Künzelsau:  
17-23. —  
18-24. —  
18-23. —  
— Obheim O.H.  
Alchmeine  
30-35. —  
— Elman-  
Hödingen:  
14-20.

50, Haber  
10.50 bis  
7.10 bis  
10.50  
— Nagold:  
Hödingen:  
7.60, Haber  
10-10.70.  
Reutlingen:  
8-8.60,  
Haber 6.50.  
17.60-17.  
10.50  
8-8.80.

hat bei  
ürttemberg  
hingewir-  
der Preis-  
e Pfund

er Grund-  
20 A. der  
Beauf- und  
S) 7  
60 A je

Mittwoch  
warren.

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Festschanden“  
„Unser Heimat“, „Die Biobe vom Tage“.



Mit des landwirtschaftlichen Wochenbeilagen  
„Gems, Garten und Bauwirtschaft“

Bezugspreise: Beim Bezug in der Stadt  
begn. Agenten monat. RM. 1.50 einchl.  
13. Postm. 20 Pf. Zustellgebühr, beim Bezug  
durch die Post monat. RM. 1.60 einchl. 13 Pf.  
Postzeitungsgeb., zusätzl. 36 Pf. Bestellgeb.  
Einselnumm. 10 Pf. Schriftst. Druck und  
Verlag: W. D. Jäger (Inh. R. Jäger), Nagold

Anzeigenpreise: 1 spaltige Bergst-Balte ober  
deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J.  
Kontingente 60 J., Sammel-Anzeigen 50%  
Kaufschlag - Für das Erscheinen von Anzeigen  
in bestimmten Ausgaben und an besonderen  
Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Chiffre-  
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Legt-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postk.Rto. Stuttgart 5118

Nr. 124      Gestündet 1827      Mittwoch, den 31. Mai 1933      Fernsprecher 54. 429.      107. Jahrgang

### Tagespiegel

Der Reichspräsident hat am Dienstag den Vizkanzler v. Peppel und den Reichswehrminister v. Blomberg zum Vortrag empfangen.

Bei der Schutzpolizei haben an die Stelle der Beamtenauschüsse Verweismänner als Bindeglied zwischen den Polizeioffizieren einer Dienststelle und den ihnen unterstellten Polizeimeistern und Wachmeistern zu treten. Der Verweismann wird von dem vorgeordneten Polizeioffizier für die Dauer eines Kalenderjahres bestellt. Bis auf weiteres sind nur solche Beamte zu Verweismännern zu bestellen, von denen einwandfrei festgestellt ist, daß sie vor dem 20. Juli 1932 für die nationalsozialistische Bewegung eingetreten sind.

Der Reichspräsident wird sich zu Pfingsten nach Heidelberg begeben.

Der Reichskanzler empfing am Dienstag eine Abordnung der deutschen nationalen Reichsfraktion, bestehend aus den Abgeordneten Berndt, Freiherr von Krenshagen-Corringhove und von Renfort.

Die Meldung ausländischer Blätter, Reichskanzler a. D. General v. Schleicher sei in Berlin verhaftet worden, ist freierunden.

Der preussische Innenminister Göring hat die Aufhebung der Beamtenverordnungen für sämtliche Zweige der preussischen Staatsverwaltung angeordnet.

Der preussische Staatsrat, der am 8. Juni zusammentreten sollte, ist wegen der geplanten Neuordnung verlagert worden.

Der amtliche Preussische Pressedienst veröffentlicht wieder umfangreiche Personalveränderungen im höheren Verwaltungsdienst, darunter die Ernennung des Prinzen Philipp von Hessen zum Oberpräsidenten von Hessen-Nassau.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Stadler W aus der DVP. ausgetreten; er beabsichtigt sich der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion anzuschließen.

Reichsminister Dr. Hugenberg hat für die Kurmattler an der Berliner Börse neue Bestimmungen getroffen. Am 6. Juni d. J. sollen alle Kurmattler, die das 67. Lebensjahr vollendet haben, aus ihrem Amt ausscheiden. Für die übrigen preussischen Börsen werden gleiche Bestimmungen getroffen.

Der kommissarische Wirtschafts- und Arbeitsminister in Preußen hat eine weitere Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft für Geschäftsräume, die mit Wohnungen zusammenhängen (gemischte Räume) angeordnet, sofern die Jahresmietmiete, abgestuft nach den verschiedenen Ortsklassen, eine gewisse Höhe hat.

In Berlin fand am Dienstag ein Außerordentlicher Genossenschaftstag des Reichsverbands der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften statt.

Der bei dem Cavincungstod an der Alpipe Schwerverletzte Deutscher Altman ist gestorben.

Das Reichsgericht verurteilte einen Ingenieur, der französischer Staatsangehöriger ist, wegen Betrugs militärischer Geheimnisse zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Das Schwurgericht in Schneidemühl hat den Maurer Wichan aus Schwente wegen Mords zum Tode und wegen Notzucht zu 8 Jahren und 4 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Zwischen Bernersdorf und Hainichen (Sachsen) stürzte eine Eisenbahnbrücke in die Striegis, wobei 6 Personen verletzt wurden.

Der Senat in Danzig ist zurückgetreten, er wird aber die Geschäfte bis zur Bildung der neuen Regierung weiterführen.

An der deutschen Universität in Prag demonstrierten deutsche nationalsozialistische und andere rechtsstehende Hochschüler der juristischen Fakultät gegen die geplante Berufung des in Deutschland seines Amtes enthobenen Staatsrechtslehrer Keulen.

Der frühere amerikanische Staatssekretär Stimson ist zum Vorsitzenden der deutsch-französischen Vergleichskommission gewählt worden.

Das Abgeordnetenhaus in Washington hat die Gesetzesvorlage über die Aufhebung der Goldwährung mit 283 gegen 57 Stimmen angenommen.

Der Hauptauschuh der Abrüstungskonferenz behandelte die Beratung des besonderen europäischen Sicherheitspakts sowie das Verbot des Gaskriegs im Rahmen des englischen Konventionenvertrags.

Chauen hat die Einfuhrzölle auf eine große Anzahl von Positionen mit sofortiger Wirkung erhöht.

Der Ständige Rat der Kleinen Entente ist in Prag zu einer Besprechung zusammengetreten. In einem Komunique wird u. a. zu dem Biermächtepost und den Problemen der Abrüstungskonferenz Stellung genommen.

### Reichsbischof von Bodelschwing an die evang. Christenheit

ep. Der neue Reichsbischof D. von Bodelschwing richtet an die evangelische Kirche Deutschlands die folgende Kundgebung:

„Noch einmal hat Gott unserem Volk die Möglichkeit geschenkt, aus der tiefen Bewegung dieser Zeit zu einer Neuordnung zu kommen, die den Weg in eine starke, reine Zukunft frei machen soll. In solcher Stunde der Zeit ist auch die Christenheit zu einer neuen Gestaltung ihres Lebens berufen. Mehr als bisher braucht sie Einheit und Freiheit, damit sie eine Berlin der ewigen Wahrheit werden könne für unser ganzes Volk.“

Es würde aber nichts nützen, am äußeren Kleid der Kirche zu flicken. Von innen heraus muß sie erneuert werden. Das kann nur geschehen, wenn sie das Wort des Herrn Christus deutlich hört, das einst wie heute heißt: „Weil das Himmelreich euch nahe gekommen ist, darum ändert euren Sinn!“ Sinnesänderung müßt heraus aus der Erkenntnis der eigenen Schuld. Die deutsche Kirche bekennt vor Gott, daß sie viel verschuldet und veräuert hat. Wir Christen haben die Verantwortung, die Gott uns mit dem Evangelium gegeben hat, nicht ernst genug erfaßt. Wir hätten viel wahrhaftiger demütiger, beweglicher sein müssen. Wir hätten tapferer den Mächten widerstehen sollen, die den Menschen zum Knecht des Geldes machen, und die Selbstsucht an die Stelle des Dienstes setzen.

Mit ihrer Not und Schuld kommt die Kirche in das Licht dessen, der uns allein vereinen und lebendig machen kann. Wir setzen unser Vertrauen ganz auf den Gott, der uns durch das Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus vom Tode erlöst hat, so daß wir ihm von Herzen gehorcht werden dürfen.

Dieser Gehorsam stellt uns in die Arbeit. Die Arbeit der Kirche ist zuerst Verkündigung. Wir erbitten uns für sie eine Sprache, die verständlich wird. Wir wünschen uns für sie Menschen, studierte und unstudierte, die auch auf neuen Wegen das Wort Gottes zu allen Volksgenossen bringen.

Wenn dieses Wort gehört wird, dann können Menschen zueinander kommen, die bisher durch Haß und Zwietracht getrennt waren. Denn dies Wort gibt die innere Heimat wieder, und aus dem Wort entsteht die Tat helfender, brüderlicher Liebe.

So wird die Kirche als Dienstin Christi die freie Gehilfin des Staates in ihrem Dienst am Volk. Wir danken Gott, daß er uns eine Regierung gegeben hat, die mit der Ehrfurcht vor der Geschichte den Willen verleiht, an einer besseren Zukunft mit starker Hand zu arbeiten, die uns wieder zur Gerechtigkeit, Treue und Redlichkeit unserer Väter zurückzuführen möchte, die der Arbeit ihre Ehre gibt. Wir Christen wollen in froher Freiwilligkeit Herzen und Hände für diesen Dienst am Volke zur Verfügung stellen. Wir wollen kein Opfer scheuen, das die Arbeitslosigkeit überwinden und den Kindern unseres Geschlechtes auf deutschem Boden eine heimatliche Stätte schaffen will.

Um die Kräfte der evangelischen Kirche für Verkündigung und Dienst freier zu machen, soll sie fester zusammengefaßt werden. Als ein Zeichen dieses Willens zum Zusammenschluß hat man ein Reichsbischofsamt geschaffen. Ich habe dieses Bischofsamt für mich nicht begehrt, sondern ich gebe den Weg des Gehorsams. Wenn die verantwortlichen Männer der Kirche mich beauftragt haben, der ich aus einer Arbeit an Armen und Kranken komme, so zeigt das den Weg, den ich auch weiter zu gehen habe. Es ist der Weg der Diakonie. Ginge es nach mir, so würde ich lieber Reichsdiakon als Reichsbischof genannt werden. Aber es liegt nicht am Namen. Seinen Namen soll das Amt bekommen durch den Willen, der nicht herrschen, sondern dienen möchte in der demütigen Nachfolge dessen, der nicht gekommen ist, daß er sich dienen läßt, sondern daß er blaus und gebe sein Leben zur Erlösung für viele.

Allen, denen es um diesen Dienst der Kirche geht, strecke ich in dieser Stunde mit brüderlichem Vertrauen die Hand entgegen und bitte sie, „mit und mein Amt mit ihrer Güte und ihrem Gebet zu tragen“.

### Bodelschwing über seine Pläne

Berlin, 30. Mai. Der neue Reichsbischof von Bodelschwing äußerte sich bei einem Presseempfang über seine Absichten und Pläne. Die Kirche solle die Sprache unserer Zeit reden, sie solle dienen, zum Kampf und, wenn es sein müsse, auch zum Leiden bereit sein. Es müsse eine Verbindung zwischen Wort und Tat gefunden werden. Im übrigen werde er dafür sorgen, daß rücksichtslose Sauberkeit im kirchlichen Leben herrsche. Er sei entschlossen, allen Kreisen in der evangelischen Kirche, vor allem auch der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ die brüderliche Hand zu reichen.

Von Seiten der Führung der Deutschen Christen ist die Erklärung des bevollmächtigten Ausschusses der Kirchenregierung, daß der Ausschuh ermächtigt gewesen sei, mit Zustimmung der Mehrheit der gelehrten Vertreter der Landeskirchen Pastor v. Bodelschwing zum Reichsbischof auszurufen, bestritten worden. Seine Erklärung werde nach

einer Mitteilung von Seiten der Deutschen Christen zurzeit auf ihre Rechtsgrundlage geprüft; das Ergebnis der Prüfung werde in den nächsten Tagen vorliegen.

Von kirchlicher Seite wird mitgeteilt, das Schreiben des Pfarrers Hoffmeyer (Deutsche Christen) an den Reichspräsidenten D. Papler habe in der Öffentlichkeit zu falschen Folgerungen geführt. Eine Entscheidung über die Person des Reichsbischofs durch „Abstimmung des Kirchenvolks“ sei bei den Verhandlungen in Loccum in keiner Weise in Aussicht genommen oder gar vereinbart worden.

### Kirchenpolitische Ausschüsse der Rundfunksender

Berlin, 30. Mai. Zur Wahrnehmung der religiösen Belange des neuen Staats sind beim Rundfunk bei den einzelnen deutschen Ländern besondere Stellen gebildet bzw. noch in Vorbereitung, die den Namen Kirchenpolitische Ausschüsse führen. Für den Deutschlandsender und die Funfstunde Berlin wurde ein gemeinsamer Kirchenpolitischer Ausschuh gebildet, der zugleich die Zentraleitung der Ausschüsse für die übrigen Sender wahrnimmt. An der Spitze des Zentralschusses steht der Reichskulturreferent der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Alfred Bierich wale.

### Neueste Nachrichten

#### Dollfuß' neue Romreise

Berlin, 30. Mai. Wie aus Wien berichtet wird, beabsichtigt der österreichische Bundeskanzler, am Freitag nach Rom zu reisen. Den amtlichen Anlaß dieser Reise bilden, wie bei seinem unerwarteten Eintreffen in Rom vor einigen Wochen, kirchliche Angelegenheiten, und zwar diesmal die Unterzeichnung des in den letzten Wochen fertiggestellten Konkordates mit dem Vatikan. Der eigentliche Zweck der Reise wird aber wiederum in den innerpolitischen Schwierigkeiten der Regierung Dollfuß zu suchen sein. Ein Wiener Blatt hat bereits davon gesprochen, daß der italienische Regierungschef als „ehrlischer Mittler“ zwischen Deutschland und Oesterreich tätig werden solle. Ob Dollfuß diese Rolle übernehmen will, ist nicht bekannt, doch steht auf alle Fälle die Absicht der gegenwärtigen Regierung in Oesterreich fest, ihren Kampf gegen den Nationalsozialismus zu einer Angelegenheit von internationaler Bedeutung zu machen. Dollfuß legt sein politisches Schicksal einfach mit der Sache der „Freiheit in Europa“ gleich. Er stellt sich damit in die Reihe derjenigen, die das neue System in Deutschland mit Verleumdungen und Verdächtigungen verfolgen. Diese Frontstellung gegen das in Deutschland zur Macht gelangte politische und geistige Ideal wird auch dem befreundeten Ausland zu denken geben, wenn es etwa zur Vermittlung zwischen den beiden deutschen Staaten aufgefordert werden sollte.

#### Durchführungsverordnung über den Reiseverkehr nach Oesterreich

Berlin, 30. Mai. Im Reichsgesetzblatt von heute erscheint ein Gesetz der Reichsregierung über die Beschränkung der Reisen nach der Republik Oesterreich, ferner eine hierzu vom Reichsminister des Innern erlassene Durchführungsverordnung.

Das am 1. Juni 1933 in Kraft tretende Gesetz sieht die Erhebung einer Gebühr von 1000 Reichsmark für jede Reise vor, die ein Reichsangehöriger mit Wohnsitz oder ständigem Aufenthalt im Inland in oder durch das Gebiet der Republik Oesterreich unternimmt. Die Gebühr ist vor Antritt der Reise bei der zuständigen Sichtvermerksbehörde zu entrichten, welche die Entrichtung im Paß vermerkt. Auf den kleinen Grenzverkehr, soweit er durch besondere Bestimmungen für die in den Grenzgebieten anässliche Bevölkerung geregelt ist, findet das Gesetz keine Anwendung, wohl aber trifft es auf den Ausflugsverkehr an der Grenze zu. Mit Geldstrafe nicht unter 5000 RM. oder mit Gefängnis werden die Reichsangehörigen bestraft, die entgegen den Vorschriften des Gesetzes oder der Durchführungsverordnung aus dem Reichsgebiet unmittelbar oder auf einem Umweg nach oder durch Oesterreich reisen.

Aus der gleichfalls am 1. Juni 1933 in Kraft tretenden Durchführungsverordnung ist hervorzuheben, daß der Reichsminister des Innern eine Befreiung von der Reisegebühr nur für folgende Personengruppen zugelassen hat: Selbständige Gewerbetreibende und deren Angehörige, denen die zuständige Ortspolizeibehörde nach Anhörung der zuständigen Berufsvertretung (Handelskammer usw.) befreit, daß es sich um eine geschäftlich notwendige Reise handelt; Personen, die mit Rücksicht auf ihre dienstliche Tätigkeit oder in Ausübung bestimmter Berufe die Grenze überschreiten müssen (Beamte bei Dienstreisen, Eisenbahn-, Zoll-, Post- und Polizeibeamte, das Personal von Schiff-

fabriks-, Luftverkehrs- und Kraftwagenunternehmungen, sowie von Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaften, in gewerbemäßiger Schifffahrt oder Fischerei tätige Personen); schließlich Arbeitnehmer, die sich zur Arbeitsaufnahme oder zur Erfüllung eines Dienst- oder Werkvertrags nach Österreich oder über Österreich in das Ausland begeben.

Die Durchführungsverordnung bestimmt ferner, daß für die Erhebung der Reisegebühren und für die Eintragung der erforderlichen Bemerkungen (Einrichtungsvermerk, Befreiungsvermerk) in den Paß in erster Linie die Stichtoermerksbehörde im Inland zuständig ist, in deren Bezirk der Reisende seinen Wohnsitz, seinen ständigen Aufenthalt oder eine gewerbliche Niederlassung hat.

Neben den besprochenen Bemerkungen für Reisen nach und durch Österreich ist im Einzelfall die Beschaffung des für Reisende nötigen Ausweises bei Auslandsreisen allgemein erforderlichen Ausweises notwendig.

### Schacht warnt das Ausland

Berlin, 30. Mai. In den gestrigen Verhandlungen mit den Auslandsbankiers über den Transfer erklärte Reichsbankpräsident Dr. Schacht, nach Abzug des am 1. Juli fälligen Auslandskredits an die Reichsbank werde die Reichsbankreserve unter 300 Millionen RM. sinken, die Notenbedeckung falle somit auf 8 v. H. Es bestehe die Gefahr, daß die Reichsbankreserve auf Null zusammenschrumpfe. „Wenn wir die Dinge weiterlaufen lassen, kommt die Reichsbank in Gefahr, den Verkauf von Reichsmark im Ausland nicht mehr verhindern zu können, das heißt, wir kommen mit Sicherheit in ein offizielles Disagio der Reichsbank hinein und erleben eine neue Entwertung der Reichsmark, die eine noch größere Katastrophe bedeuten würde als die von 1923, eine Katastrophe, die die Reichsbank weder zu verantworten gewillt oder in der Lage ist.“

### Förderung der Bauernhochschulen

Berlin, 30. Mai. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Hugenberg, hat zur Unterstützung der Bauernhochschulen namhafte Reichsmittel zur Verfügung gestellt. Um die Einheitlichkeit der Schulungsarbeit und eine zweckentsprechende Verwendung der Beiträge sicherzustellen, ist von den verschiedenen Bauernhochschulverbänden eine Reichsarbeitsgemeinschaft „Deutsche Bauernhochschule“ gegründet worden. Die „Deutsche Bauernhochschule“ wird in Zukunft nach bestimmten Richtlinien arbeiten, die gemeinsam vom Reichsernährungsministerium, dem preussischen Kultusministerium und den Bauernhochschulen festgelegt wurden.

### Polizewissenschaftliches Zerlegungsquartier

Berlin, 30. Mai. Mit dem Sitz in Berlin ist eine Gesellschaft „Nationaler Bildhauerbund“ ins Leben gerufen worden, der eine einheitliche und planmäßige Erweiterung auf dem Gebiet der Volksaufklärung erstrebt. Das Filmprogramm steht Bildbandstreifen von Schanzer, vom Schilke, von der EL und zum Teil von einer Reihe über Martin Luther vor. Bei der Durchführung einer durch Zufall als Eigentum des bisherigen kommunistischen Abgeordneten Grönewitz ermittelten Laube wurden Beweismittel dafür gefunden, daß der jüdische Polizewissenschaftler Trojki (Bromstein) nicht als „Armer aus seinem Vaterland verbannter, kranker Mann“ in Stambul lebte, sondern daß er von Stambul aus als das Haupt der antifaschistischen Einheitsfront aktiv tätig war und den deutschen Kommunisten fortgesetzt Anweisungen über Vorbereitung und Durchführung des Bürgerkriegs in Deutschland erteilte. Besonders aufsehenerregend wirkt eine weitere Enttarnung, daß in einem Gebäudekomplex in Berlin, der der evangelischen Kirche gehört und in dem sich auch eine Kirche befindet, jahrelang erst Karl Liebknecht und dann der spätere kommunistische Reichstagsabgeordnete Pfeiffert ein polizewissenschaftliches Zerlegungsquartier unterhielt. Durch Wärmemessungen fand dieses Quartier in unmittelbarer Verbindung mit einem 10 Häuser weiter gelegenen Keller, der als Lager und Ausgabekammer für die Zerlegungskocher diente. Pfeiffert, der nach Marienbad geschickt ist, hat von diesem Kirchenhaus aus nicht nur während des Weltkriegs fast 1914 Versuche zur Zerlegung des deutschen Heeres unternommen, sondern er hat auch von dort aus nachweislich Verbindungen mit kommunistischen Organisationsstellen in anderen Ländern, vor allem in den Benachteiligten Staaten, unterhalten.

### Kampfring junger Deutschnationaler aufgelöst und verboten

Hamburg, 30. Mai. Der Kampfring junger Deutschnationaler ist auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1933 am Montag verboten und aufgelöst worden.

### Keine Eingriffe

Dresden, 30. Mai. Das sächsische Wirtschaftsministerium hat in einer öffentlichen Erklärung, in einigen Industriezweigen habe die Auftragserteilung in bedenklichem Maß nachgelassen, so daß schon Arbeiterentlassungen und Stilllegungen erfolgten. Der Grund liege in der Unterlassung von Bestellungen durch jüdische Großfirmen. Die ihrerseits ihre Zurückhaltung damit begründen, daß sie bei der Unsicherheit ihrer Geschäftslage Eingriffe der Reichsregierung oder der Länderregierungen befürchten. Das Ministerium stellt demgegenüber fest, daß diese Befürchtungen unbegründet seien. Die Regierung stehe mitten drin in der Wiederaufbauarbeit der deutschen Wirtschaft und sie erwarte von allen Unternehmungen, daß sie diese Arbeit durch reifliches Vertrauen und wahren Unternehmensgeist unterstützen. Die Regierung verlange Sauberkeit in der Geschäftsführung und Rücksichtnahme auf die Volksgemeinschaft. Das Ziel der Regierung sei nicht, bestehende Unternehmungen zu zerstören.

### Die Landesgerichte

Kaiserslautern, 30. Mai. Auf der Tagung der Gauamtsleiter der NSDAP. Rheinpfalz teilte der Vertreter der Reichsleitung, Schmeier, mit: Die in Vorbereitung befindlichen Landesgerichte haben Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu unteruchen, wissenschaftliche Maßnahmen der Betriebe zu überprüfen und bei ungerechtfertigten Preisspannen, Lohnkürzungen usw. mit den stärksten Mitteln vorzugehen. Wir wollen das neue Staatsbürgerrecht davon abhängig machen, daß jeder Mann in einem Stand tätig ist. Wird einem Deutschen wegen schwerer Verfehlungen durch das Landesgericht das Landesrecht aberkannt, so geht er gleichmäßig des Staatsbürgerrechts verlustig. Die nationalsozialistische Regierung wird jedoch keinen innerhalb der Reichsgrenzen dulden, der nicht das Staatsbürgerrecht besitzt.

### Der Kennzeichnungszwang für Auslandsfette

Berlin, 30. Mai. In einer amtlichen Verlautbarung wird nochmals darauf hingewiesen, daß Bäckereien usw. verpflichtet sind, durch besondere Auszeichnung kenntlich zu machen, welche Fette in ihrem Betrieb verwendet werden. Zur Durchführung dieser Vorschriften legt vom 31. Mai ab eine verstärkte Kontrolle der in Frage kommenden Betriebe ein. Wer einer der Bestimmungen fahrlässig oder vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 10 000 Reichsmark bestraft. Die Bevölkerung wird gebeten, bei der Durchführung dieser Kennzeichnungspflicht mitzuwirken. Verstöße werden zweckmäßigerweise sofort der nächsten Polizeibehörde mitgeteilt.

### Neue Zusammenstöße in Innsbruck

Wien, 30. Mai. Beim Rektor der Universität erhob gestern eine Studentenabordnung Einspruch gegen die Einschränkung der akademischen Freiheit. Im Anschluß kam es zu einer nationalsozialistischen Kundgebung und zu ersten Zusammenstößen mit der Tiroler Heimwehr, wobei auch geschossen wurde. Sieben Beteiligte wurden durch Schüsse, 36 durch Schläge verletzt. Unter den Verwundeten befindet sich ein Reichsdeutscher, der am Nachmittag in Innsbruck angekommen war.

Die Universität in Innsbruck sowie die Universität und die Technische Hochschule in Graz wurden für die ganze Woche bis Pfingsten geschlossen.

### Göbbels in Italien

Rom, 30. Mai. Reichsminister Dr. Göbbels hat in Rom eine überaus herzliche Aufnahme gefunden. Dies kam nicht nur in den Zusammenkünften mit Mussolini, sondern auch in der Presse und bei einem Frühstück zum Ausdruck, das die Vereinigung der italienischen Gelehrten und Künstler Göbbels zu Ehren in der Villa Borghese gab. Der Vorsitzende Bodrero hob unter großem Beifall hervor, wie viel Italien in seiner kulturellen Entwicklung dem deutschen Geistesleben zu verdanken habe. Einer der ersten Dichter in italienischer Sprache sei der Staufenkaiser Friedrich II. gewesen. Minister Göbbels betonte, wie viel das neue Deutschland in politischer Beziehung von dem italienischen Deutschland gelernt habe.

Dr. Göbbels überbrachte Mussolini Geschenke: Die Uebersetzung der Reiseer (Walpurgisnacht und Tempelhofer Feld) auf 180 Schallplatten, den Schallplattenbericht der großen Reichstagsführung mit der außenpolitischen Rede Hitlers, sowie einen Tonfilm, der den Verlauf der nationalen Revolution in Deutschland bis heute festhält.

### 39 000 Mann Schutzpolizei werden angerechnet

Genf, 30. Mai. Der Untersuchungsausschuss für Heeresfragen auf der Abrüstungskonferenz hat einen Bericht angenommen, der von allen Polizeigebilden fast allein der deutschen Schutzpolizei militärischen Charakter beilegt. 39 000 Mann Schutzpolizei sollen auf die deutsche Heeresstärke angerechnet werden. Der deutsche Vertreter General Schönheinz legte einen Vorbehalt ein. Es werde mit verschiedenen Maß gemessen. Dagegen erhoben die Vertreter Frankreichs und Amerikas Widerspruch. General Schönheinz stellte jedoch fest, daß auf 1000 Einwohner in Deutschland 1 1/2 ausgebildete Soldaten, in Polen 7, in Frankreich 8, in Belgien 8 1/2, in der Tschechoslowakei 9 1/2 kommen.

### Der Fall Bernheim

Genf, 30. Mai. Der Völkerbundsrat beschäftigte sich heute mit einer Klageschrift des jüdischen Handelsangestellten Berahim auf Aufhebung gewisser reichs- und landesgesetzlicher Bestimmungen in Oberschlesien. Zu dem vom Vertreter Irlands vorgelegten Bericht erklärte der deutsche Vertreter Grafandter v. Keller namens der Reichsregierung, diese sei nicht in der Lage, den Bericht anzunehmen. Bernheim gehöre weder durch Abstammung noch durch ein Familienband zu Oberschlesien. Er sei keinesfalls berechtigt, über allgemeine Fragen und die Anwendbarkeit deutscher Gesetze in Oberschlesien Beschwerde zu führen, da diese Gesetze ihn in keiner Weise berühren. Die deutsche Regierung habe dem Rat die Er-

**Wer sein Kind liebt, gibt ihm Kathreiner mit Milch!**

Nahrung abgegeben, daß die internationalen Verträge des Deutschen Reiches selbstverständlich durch innerpolitische Gesetze nicht berührt werden. Der vorliegende Bericht trage vieler Rechts- und Sachlage nicht Rechnung. Die deutsche Regierung sei der Ansicht, daß der Rat sich damit hätte begnügen müssen, von der deutschen Erklärung Kenntnis zu nehmen und damit die Beschwerde zu ihren allgemeinen Ausführungen als erledigt zu erklären.

In dem Bericht des irischen Vertreters wird gesagt, daß eine bloße Lektüre der in jener Klageschrift erwähnten Gesetze und Verwaltungsmaßnahmen zeige, daß in dem Maß, wie wenigstens einige dieser Bestimmungen im Gebiet von Oberschlesien angewandt wurden, diese Anwendung nicht stattdessen konnte, ohne in Widerspruch zu geraten mit einer Reihe von Bestimmungen der Genfer Konvention. Der Bericht schlägt dem Rat vor, den Fall Bernheim einem Jurikenausschuss zu überweisen. Der Rat beschloß demgemäß. Der deutsche Vertreter enthielt sich der Stimme.

### Rumänische Bauern gegen Siebenbürger Ungarn

Budapest, 30. Mai. Die Presse berichtet aus Klausenburg über außerordentlich schwere Ausschreitungen, die im Zusammenhang mit rumänischen Kundgebungen gegen Aenderungen der Friedensverträge in Torda am Sonntag

vorgekommen sind. Etwa 800 rumänische Bauern setzten auf der Heimkehr in der ungarischen Ortschaft Sinfala mehrere Häuser in Brand und mißhandelten die ungarische Einwohnerschaft. Die Menge drang in das ungarische Pfarrhaus ein und erschlug die Einrichtungsgegenstände. Sämtliche Haustiere in den Ställen wurden mit der Brandung abgeschlachtet, es seien „ungarische Tiere“. Die Gendarmerie ließ die Wüteriche ruhig gewähren. Ein ungarischer Landwirt wurde getötet und etwa 30 Personen mehr oder minder schwer verletzt. Das gleiche Verhängnis wurde in der Ortschaft Borro verübt. Erst in den Abendstunden kam ein größeres Polizeieingreifen in die beiden Ortschaften.

### Abfahrgeldzahlung an Amerika

Newyork, 30. Mai. Herab Tribune meldet, die Regierung in Washington hat England und Frankreich in Kenntnis gesetzt, daß sie sich mit einer Teilzahlung von je 10 Mill. Dollar statt der am 15. Juni fällig werdenden 75 Millionen der Kriegsschulden begnügen werde.

### Württemberg

### Eröffnung des elektrischen Betriebs Augsburg—Stuttgart

Stuttgart, 30. Mai. Zu den drei Streckenbereichen in Schlesien, Mitteldeutschland und Bayern, auf denen die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft elektrischen Fernzugbetrieb durchführt, trat heute mit der Eröffnung des elektrischen Verkehrs auf der Strecke Augsburg—Ulm—Stuttgart ein vierter Bereich in Schwaben. 80 Jahre hat die Dampflok die Strecke auf dieser Strecke beherrscht. Im April 1931 hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft die Elektrifizierung der Strecke Augsburg—Stuttgart in Angriff genommen und mit einem Aufwand von 52 Millionen Mark jetzt ein großes, bedeutungsvolles Werk vollendet. Die zahlreichen Linienverbesserungen sollen die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit ermöglichen, die Bahnhofsverbesserungen bedeuten eine günstige Gestaltung der Betriebs- und Verkehrsverhältnisse. Die jetzt elektrische Strecke Augsburg—Ulm ist ein rund 180 Kilometer langes Teilstück der für den zwischenstaatlichen Verkehr bedeutungsvollen Ost-Westlinie Wien—München—Paris. Der deutsche Abschnitt dieser Linien von Salzburg bis Regensburg hat eine Länge von 560 Kilometer, wovon sind nunmehr 393 Kilometer, nämlich die Strecke von Salzburg bis Stuttgart, das sind rund 70 Prozent, in den elektrischen Betrieb überführt.

Zur Eröffnung des elektrischen Betriebs Augsburg—Stuttgart hatten die Gruppenverwaltung Bayern in München und die Reichsbahndirektionen Augsburg und Stuttgart Einladungen ergehen lassen. Die Stuttgarter Gäste, darunter Ministerpräsident Reagenhaller, Finanzminister Dr. Dehlinger, Staatsrat Dr. Lehmann, Reichsbahndirektionenpräsident Dr. Siegel, Staatssekretär a. D. Stiebler, Generalmajor Brandt vom Wehrkreiskommando 5, Polizeigeneral Schmidt, Oberbürgermeister Staatskommissar Dr. Strölin, Vertreter sonstiger Behörden und der Presse begaben sich um 9 Uhr mit Sonderzug nach Ulm. Die mit Wimpfen und Tannengrün festlich geschmückte elektrische Maschine brachte den Zug in 1 Stunde 21 Minuten nach Ulm. Kurz nach der Ankunft des Stuttgarter Zugs traf auch der Sonderzug aus München mit den Münchener und Augsburger Gästen ein, darunter die bayerischen Staatsminister Effer und Graf v. Quadt, ferner Ministerialdirektor Rnaud vom Reichsverkehrsministerium, Direktor Anger von der Reichsbahn-Gesellschaft und sonstige Herren. Auf dem Bahnsteig 1 des Bahnhofs Ulm begrüßte der Präsident der Reichsbahndirektion Stuttgart, Dr. Siegel, die Gäste. Für die Gruppenverwaltung Bayern sprach Reichsbahndirektor Dr. Friedel, München. Anschließend begaben sich die Gäste zur Besichtigung der Ulmer Bahnanlagen, besonders der Blaubeurer Brücke, dem ein Rundgang durch die Stadt mit einer Besichtigung des Münsters folgte. Nach einem Mittagessen in den Wirtschaftsräumen des Ulmer Hauptbahnhofs führten die württembergischen und bayerischen Gäste um 12 Uhr mit dem Sonderzug nach Stuttgart zurück, wo sich eine weitere Feier angeschlossen. Darauf wurde in den Wirtschaftsräumen des Hauptbahnhofs Kaffee eingenommen, worauf die Gäste auf Einladung der Stadt Stuttgart mit Kraftwagen eine Rundfahrt durch Stuttgart machten. Den Abschluß der Feier bildete am Abend ein gefälliges Zusammensein in der Villa Berg in Stuttgart.

### Stuttgart, 30. Mai.

Neuer Stellvertreter des Polizeipräsidenten. Der seit herige Stellvertreter des Polizeipräsidenten, Oberregierungsrat Adae, wurde zum Vorsitzenden einer Spruchkammer beim Oberverwaltungsamt berufen. An seiner Stelle wurde Landrat Zimmer aus Dehringen, bisher verwendet bei der politischen Polizei, zum Stellvertreter des Polizeipräsidenten bestellt.

Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg. Nach dem Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg im Rechnungsjahr 1933 haben bis Ende April betragen im ordentlichen Haushalt die Rehrausgaben 8 864 000 M., während im außerordentlichen Haushalt ein Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben vorliegt.

Nationalsozialistische Gemeindepolitik. Auf einer Tagung der nationalsozialistischen Bürgermeister und Gemeinderäte sprach Oberbürgermeister Dr. Strölin über Nationalsozialismus und Gemeindepolitik. Er verlangte dabei solide Finanzgebarung und besondere Sorge für Kriegsbeschädigte sowie Förderung von Mittelstand und Bauernstand sowie Arbeitsbeschaffung, Kulturpflege und Erziehungsarbeit an Jugend. Innenminister Dr. Schmidt sprach über die kommende württ. Gemeindeordnung, die dem Ortsvorsteher mehr Rechte und größere Verantwortung geben wird. Er wird in Städten mit über 10 000 Einwohnern vom Reichsstatthalter eingesetzt, in kleineren Gemeinden vom Innenministerium bestellt werden und zwar lebenslanglich, wodurch manche Missstände behoben werden. Der Bürgermeister kann aber auch an andere Orte verlegt werden. Bei der Ernennung von Bürgermeistern hat der Gemeinderat künftig nur noch das Vorschlagsrecht. Fortan müssen Gemeindevorsteher aus dem Gemeinderat ausscheiden, wenn sie aus der ursprünglichen Wahlgemeinschaft ausgetreten sind.

Die Lebensmittelhändler Groß-Stuttgarts haben auf einen Antrag des Herrn Steinilber den Zusammenschluß der Ortsgruppe Stuttgart innerhalb des Landesverbands Württemberg im Reichsverband deutscher Kaufleute des Kolonialwaren-, Feinstoff- und Lebensmittelhandels beschlossen.





**Gesundheit für Alle**

bringen um wenige Pfennig tägl. die berühmten Heilbrunnen:

**Imnauer Apollosprudel**  
**Teinacher Hirschquelle**  
**und Sprudel**

Überall erhältlich. Prospekte durch die Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen



**Am Markttag** steht ein Transport schöner **Rheinländer-Pferde** in der Stallung bei Schmiedemeister Theurer, möglichen Kauf- und Tauschliebhaber einladen 1865

**Gebrüder Maurer, Deschelbronn.**

**Das Hakenkreuzrätsel**  
Ein lustiges Geduldspiel für jung und alt nur 20 Pf. bei

G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag der Erben des Joh. Georg Schaidle, Garzfabrikanten hier kommt am **Freitag, den 2. Juni 1933, von vorm. 8 1/2 Uhr** ab im Hause an der Altensteigerstraße dessen Fahrnis und zwar hauptsächlich

versch. Tische, Kommoden, Kästen, Stühle, Betten, 1 Sofa, 1 Klavier, 1 Küchenschiff, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, Küche- und Gartengeräte, Fässer, 1,3 Enten usw.

zum öffentlichen Verkauf.  
Verkauf nur gegen bar an den Meistbietenden. Liebhaber sind eingeladen.  
Nagold, den 30. Mai 1933.  
Bezirksnotariat.

**Vergebung von Bauarbeiten**

Für den Wohnhausneubau des Paul Seeger in Hefshausen sind die

**Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Flächner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser, Boden-, u. Wandbelage-, Installation-, Schlosser-, Maler- und Tapezier-Arbeiten** zu vergeben.

Die Unterlagen liegen in dem Gasthaus „Linde“ in Hefshausen vom 31. Mai bis 4. Juni, nachmittags 6 Uhr zur Einsicht auf, wo zu gleicher Zeit die Angebote abzugeben sind. Zuschlag vorbehalten.  
Baumeister Heinrich Benz, Architekt, Nagold.



### Weltstimmen

Die prächtige, bilderreiche Monatsschrift, die Sie alle Bewegungen, Äußerungen, Ideen und Fragen des geistigen Lebens miterleben läßt.

Jeden Monat ein Heft zu 80 Pf.

„Ich bin von den Weltstimmen ehrlich begeistert! Das ist in der Tat aufbauende Literaturbetrachtung, und zwar von solcher Lebendigkeit des Wortes und Bildes, daß kein zweites Land Europas eine ähnlich schöne Publikation aufweisen dürfte.“  
Fred A. Angermayer.



Abonnements bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold**

**Achtung Nagoldtäler!**  
Am Heilmatttag in Stuttgart 1860  
Einkehr im „Nagolder Hof“, Holzstraße 18, El. Lay.



**Mercedes**  
Hauptpreislogen 9.12.  
**Ernst Schuon**  
Schuhgeschäft - Marktstr. 11 - Fernruf 226 1864

### Empfehle mein Lager

in **Leinmehl**  
**Leinsaat**  
**Futtermehl**  
**Erdnußmehl**  
**Mais / Maismehl**  
**Hühnerfutter**

**Otto Lehre Wtw.**

**Herren-Strohhüte**  
in weiß und farbig empfiehlt 1864  
**Hermann Knodel, Nagold**

**Miele**  
Mod. 1933

mit der molkenmilchig scharf entrahmenden Vollmilch aus Phosphor-Bräun.

Schwenkbare, leicht zu handhabende Vollmilchbaurin.

Leichter, geräuschloser Lauf.

Blechteile messingvernickelt.

Das Getriebe ist gegen Schmutz und Spülwasser geschützt und besitzt ein schüttelbares Ölbad.

Alle Maschinen sind mit Tourenzähler ausgerüstet.

Sie können wohl mehr Geld für eine Zentrifuge ausgeben, aber nie eine bessere als „Miele“ kaufen. „Miele“ ist in Qualität und Preis unerreicht. Kaufen Sie keine Zentrifuge, ehe Sie die neue „Miele“ beachtet haben.

**Zu haben in den Fachgeschäften.**

**Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen.**  
Größte Spezialfabrik Deutschlands

**Blumenbrett** 1860  
wie neu, weiß gestr. 1,61 lq., 0,42 br., mit Blecheinsatz, um 10 Pf. im Aufstr. zu verkaufen  
Fr. Schuster, Nagold.

**Möbelzeichnungen**  
**Lichtpausen**  
in rot und braun liefert rasch 1861  
Zeichenschloß  
Elektr. Lichtpausanstalt  
**BRAUN & SCHUON**  
Nagold

**Sommerprossen**  
werden unter Garantie durch **Venus** (Stärke) besiegelt. M. 1.00, 2.75  
Gegen Pilz, Mehltau, Stäubchen  
Drogerie Hollaender, 1864

Schöne Amateur-  
**Aufnahmen von Nagold**  
(Gesamt- oder Teilansichten) kauft an und erbittet Probeabzüge  
G. W. Zaiser, Buchhandlung.

**Klavier**  
wenig gebraucht, zu günstigem Preis zu verkaufen 1868  
Schiedmayer & Söhne  
Stuttgart  
16 Neckarstraße 16.

Nur wiederholte Anzeigen bringen nachhaltigen Erfolg.

**Amtogericht Nagold.**  
Durch Beschluß vom 20. Mai 1933 wurde die Entmündigung des Jonathan Raaf, Gärtner in Nagold 1850 **aufgehoben.**

**Den guten Hut** von M. 2.50 an  
**die moderne Mütze** von M. 1.— an  
den federleichten **Wasserhut** von M. 8.50 an (Kleiner Kauf am Tage)  
**wasserdichte Mäntel und Windjacken** finden Sie im **Spezialhaus Theurer** Bahnhofstraße.

**M. Brockmanns** gewürzten **Futterkalk** empfiehlt  
**Louis Schlotterbeck** Nagold, Heidenstädterstr.

**Verkaufe billig:**  
1 Senaufzug (neu) zum selbstbewahren,  
1 Handaufzug für Säde bis 150 Kilogr.,  
1 Laufgewichtswaage 500 Kilogr. Tragkraft  
**Adolf Breunig** mech. Werkstätte, Nagold Tel. 409. 1862

**Omnibus**  
Somag, 35 Sine, 4 Cylindern 70/80 PS. in tadellosem Zustand umfänglich überprüfbar günstig zu verkaufen  
H. Dollinger Am a. D. Schubhausgasse 10 Telefon 4128

**Landw. Bezugs- und Abjahrgenossenschaft Nagold u. Umgeb., G. m. b. H., Altensteig**  
Am 3. Juni 1933 findet die **10. ordentliche Generalversammlung**

unserer Genossenschaft von mittags 2 Uhr an im Gasthof zum „Sternen“ in Altensteig statt. Hierzu werden sämtliche Genossen freundlich und dringend eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht des Vorstands.
2. Kasienbericht des Geschäftsführers.
3. Vortrag der Bilanz auf 31. 12. 1932 und Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden über vorgenommene Revisionen.
4. Genehmigung der Bilanz, sowie Beschlussefassung über Verteilung des Gewinns, Dividende usw.
5. Entlastung des Vorstands und Geschäftsführers, sowie Genehmigung des neuen Sachvertrags.
6. Neuwahlen für den gesamten Vorstand und Aufsichtsrat zum Zwecke der Geschäftsführung.
7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge.

Etwaige Anträge von Genossen zur Tagesordnung sind spätestens bis 31. 5. 33 beim Unterzeichneten Vorstand schriftlich einzureichen. Die Jahresrechnung und Bilanz liegt von heute ab 8 Tage lang zur Einsicht jedes Genossen im Geschäftszimmer der Genossenschaft auf. Einreden sind beim Vorstand einzureichen.  
Den 26. Mai 1933.  
Vorj. d. Vorstands: **R. Kalmbach.**  
Der Geschäftsführer: **R. Schneider.**  
Vorj. d. Aufsichtsrats: **Walz.**

**Sommerstoffe**  
wie 1852

Wollmuslin / Wajschseide  
Kunstseideleinen  
aparte Neuheiten in bedruckt Marocain  
bedruckt Borkenkreppe u. s. w.

finden Sie in unübertroffener Auswahl bei  
**Christian Schwarz**  
Bahnhofstrasse

Sofort gesucht noch eine Anzahl Stricker u. Strickmaschinen u. Anterigen von Strumpfen u. Pullovern.  
**Erwin Hermann** Wirtwarenfabrikation, Karlstraße, Korweg 15.

**neue Möbel???**  
Nicht die alten aufspricht mit Dr. Erff's Möbelputz **„Wunderschön“**  
Fr. Schmidt, Kolonialwaren

**Das beste ist das billigste!**  
Auch bei Bimsbaustoffen ist dies der Fall. Verwenden Sie daher zu Ihrem Bauwesen nur **Sudalek's, Sobidolsteine, Porenbeton, Zement-Schwemmsteine, Bimsdiele, Bimsziegel**  
Sehr günstige Angebote durch den Vertreter **Ernst Kläger, Bau-materialien in Sulz/N.** Telefon Nr. 472

**Die billige Familien-Zeitschrift für jedermann**  
**KOSMOS**  
3 Hefte mit vieler Bildern und sehr wertvollen Tafeln sind  
1 hochinteressantes Buch im Vierteljahr für nur RM

**1.85**  
Abendung überaus durch  
**G. W. Zaiser, Nagold**

**Luger**  
**Spezialhaus für Lebensmittel**  
empfiehlt aus frischer Sendung:

- Prima **Milch-Stangenkäse** 1 Pfd. - 35, 42
- Reibkäse** Bollenförmiger **Schweizerkäse**
- Hartgries** **Makkaroni, I. gel.** 2 Pfd. - 75
- Bandnudeln, I. gel.** 5 Pfd. 1.- 1 Pfd. - 38
- Zibeben** schwarze und gelbe
- Mostanfang**
- Kristallzucker**

**Nur Mk. 2.70**  
kostet das hervorragende Buch von **Hoff Brandt**  
**Schlageter**  
Leben und Sterben eines deutschen Helden  
bei **Buchhandlung Zaiser Nagold.**

Heute keine Singstunde.  
Morgen Donnerstag 1/4 11. Kirche  
Hochzeit Lugtinsland.

# Aktueller Bilderdienst



**Erstes Nürnberg-Rennen unter den neuen Fahnen des Reiches am 23. Mai**  
Es ist erfreulich, daß die Deutschen bei diesem schweren Rennen gut abgeschnitten haben. Soenius-Röhl (links oben) wurde Erster im Rennen der schweren Motorräder; v. Brauchitsch auf Mercedes wurde in der schweren Wagenklasse bei bester Höchstleistung Zweiter hinter Ruvalari (oben rechts) auf Alfa-Romeo. In den Motorrad-Klassen starteten 4, in den Wagen-Klassen 9 Nationen; trotzdem eine bemerkenswerte Einzelheit: Die Betriebsstoffe und Öle für fast sämtliche in- und ausländischen Fahrer wurden ebenso wie auf der Basis von ersten deutschen Firmen geliefert. So verwendeten z. B. alle 6 Sieger Standard Rotor-Öl „Racer“ und Standard-Betriebsstoffe.



**Die siegreichen Komreiter bei Hindenburg.**  
Reichspräsident von Hindenburg empfing die siegreiche deutsche Reitermannschaft, die beim Internationalen Reitturnier in Rom den Mussolini-Pokal endgültig für Deutschland gewinnen konnte (von links): Rittmeister Sahla — General Dalwig — Major Freiherr von Walbenfels — Oberleutnant Romm — Oberleutnant Nagel — Oberleutnant Brand.



**Die deutschen Studenten gedenken Schlageters.**  
Der Berliner Kartell-Verband der farbentragenden katholischen deutschen Studentenverbindungen beging das Gedächtnis seines Kartellbruders Albert Leo Schlageter, der in Freiburg aktiv war u. dem Verbände bis zu seinem Tode angehörte, mit einer Kranzniederlegung im Berliner Ehrenmal Unter den Linden.



Hier tagt die erste Sitzung des Großen Arbeitskongresses. Ein Blick auf das Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker in Berlin, wo jetzt der Große Arbeitskongress der Deutschen Arbeitsfront zu seiner ersten Tagung zusammengetreten ist.



**Reichsbankpräsident Schacht und Montague Norman.**  
Reichspräsident Dr. Schacht wurde bei seiner Ankunft in London vom Präsidenten der Bank von England, Montague Norman (links), persönlich bewillkommen.



**2000jähriges Hakenkreuz als Geschenk für Hitler.**  
Die Stadt Homburg hat dem Reichskanzler Hitler gleichzeitig mit der Ehrenbürgerurkunde der Stadt dieses zweitausend Jahre alte Hakenkreuz aus dem Saalburg-Museum überreichen lassen.



**Der beste Schmied wird gesucht.**  
Im Rahmen der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin wurde auch ein großes Wetttschmieden veranstaltet, von dem unser Bild berichtet.



**Am Schauplatz des Flugzeugabsturzes in Wiesbaden.**  
Während des Internationalen Automobilturniers in Wiesbaden ereignete sich ein Flugunfall, der zwei Personen das Leben kostete; ein Sportflugzeug vollführte über den Tribünen eine Umlenkmanöver, rutschte jedoch ab und stürzte vor den Zuschauertribünen ab.

Mai 1933  
 ...schaft  
 ...altensteig  
 ...ung  
 ...hr an im  
 ...stat. Hierzu  
 ...nd dringend  
 ...und Bericht  
 ...vorgenom-  
 ...chlußfassung  
 ...bende usw.  
 ...äftsführers,  
 ...vertrags,  
 ...nd und Auf-  
 ...ng.  
 ...Tagesord-  
 ...Unterzeich-  
 ...Die Jahres-  
 ...ab 8 Tage  
 ...schäftsstim-  
 ...sind beim  
 ...1933-  
 ...äftsführer:  
 ...neider.  
 ...  
 ...ffe  
 ...1932  
 ...de  
 ...n in  
 ...W.  
 ...ht bei  
 ...PRZ  
 ...s e  
 ...er  
 ...aus für  
 ...mittel  
 ...ht  
 ...Sendung:  
 ...genkäufe  
 ...nd „42  
 ...fe  
 ...käufe  
 ...i. l. gef.  
 ...d. „75  
 ...n. l. gef.  
 ...d. 1.  
 ...d. „38  
 ...1933  
 ...ab gelbe  
 ...ier  
 ...2.70  
 ...vortragende  
 ...Brandt  
 ...geter  
 ...rden eines  
 ...lden  
 ...Jatfer  
 ...ute keine  
 ...gftunde.  
 ...orgen Don-  
 ...tag 2/11  
 ...he  
 ...tsland.

Aus aller Welt

Heinrich Wolf 75 Jahre alt. Professor Dr. Heinrich Wolf-Düffeldorf, der Vorkämpfer östlicher Geschichtsbetrachtung...

Stagerat-Blitz in Berlin. Anlässlich des Gedenktages der größten weltgeschichtlichen Seeschlacht vor dem Eingerrat am 31. Mai hat der Polizeipräsident von Berlin...

Die DNZ auf drei Monate verboten. Die Deutsche Allgemeine Zeitung in Berlin, ein angesehenes Blatt nationaler Richtung...

Die Tagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland, die nach Passau verlegt worden ist, nachdem die Kürntner Regierung in Klagenfurt überlagert hat...

Die deutsche Kunstausstellung, die in Klagenfurt an Pfingsten eröffnet werden sollte, ist von deutscher Seite abgelehnt worden.

Eine Reichsanwehrpatrouille in den Alpen von einer Lawine erfasst. Nach einer Meldung des Wehrkreisamtes München ist bei den jetzt im Garmischer Alpengebiet übenden Hochgebirgsgruppen der 7. bayerischen Division am 29. Mai eine Patrouille der 1. Kompanie des 7. bayerischen Pionierbataillons München im Abstieg von der Alpeise von einer Lawine erfasst worden...

Zweifacher Frauenmörder verhaftet. In einer Schenke bei Altentisch (Neumarkt) wurde heute ein 17-jähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Als Täter wurde der Fleischer Geringer festgenommen, der am Tatort das Verbrechen gestand. Er hatte das Mädchen vom Kopf getroffen, in eine Schenke geschleppt und durch Messerstiche getötet...

Nachlassung eines lettischen Fluggenoss. Bei Neustettin (Pommern) wurde am Montagabend ein lettisches Fluggenoss eine Notlandung vornehmen, wobei das Flugzeug zertrümmert wurde. Es war mit zwei lettischen Fliegern besetzt, von denen einer unerhebliche Verletzungen davontrug. Die Flieger haben bereits die Reste mit der Bahn nach Berlin fortgeführt. Die Flieger wollten im Auftrag der lettischen Regierung einen Afrikaflug unternehmen.

Der Standaal Morgan. Im Senat in Washington wurde von Senator Mac Keller eine Entschädigung eingebracht, die den Schachspieler Mac in Anspruch nimmt, über die vom vorigen Schachspieler Mellon während der Jahre 1917-1933 gezahlte Einkommensteuer zu berichten. Mellon gehört zu den reichsten Männern Amerikas. Er soll von Morgan sehr bedeutende Zuwendungen erhalten und angenommen haben.

Württembergische Staatstheater

Am Pfingstsonntag um 11.15 Uhr findet im Rahmen des Schwab. Heimattags im Großen Haus der Würt. Staatstheater eine Morgenfeier statt, deren Programm einen Querschnitt durch die künftige Tätigkeit Schwabens darstellt. Die Festrede hält Ministerpräsident Prof. Wogenstein, die Begrüßungsansprache August Bämann.

Mit der Verückung des „Luzernbändlers“ am Dienstag, den 30. Mai, beginnen die Staatstheater eine Reihe von Volksvorstellungen zu besonders ermäßigten Preisen. Die zweite Volksvorstellung findet am Pfingstsonntag im Kleinen Haus statt, singen werden Schiller's „Räuber“. Die Preise für vorderen Sperrplatz sind bei Volksvorstellungen 4.50 A in der Oper und 3 A im Schauspiel.



Zu allem Unglück stellten sich jetzt auch grauenhafte Nebelschwaden ein, die sich im Tale drunten zusammenschlangen, sich aufbäumten wie wütende Drachen und mit geisterhaftem Schattens die Schrände belagerten.

Wie eine Rettung aus höchster Not bemerkte Alfred nach Übersetzen eines Bades und eines Trümmersfeldes mit riesigen Gneisblöcken plötzlich hinter einer Felswand eine einfache Hütte. Wie er später hörte, war es die Martinshütte im unteren Balthiedertale.

Nur mühsam schlängelte sich Räte bis zu dem für Bergsteiger angelegten Bivouacplatz und legte sich bald darauf ermüdet auf das in der Hütte vorhandene Lager. Obwohl Stroh und Decken feucht waren, dünkte den beiden dieser einfache Unterschlupf eine willige Bequemlichkeit.

Alfred schaute vor der Hütte noch einmal umher. Nein, bei diesem Wetter war ein weiterer Abstieg ausgeschlossen. Diese Wolkensdäunen und Nebelschwaden verperrten jegliche Sicht. Man mußte also auch diese zweite Nacht in den Bergen verbringen. Wenn auch keine bequeme Klubbhütte des Alpenvereins zur Verfügung stand, so bedeutete die heimelige Wohnlichkeit dieses Lagers doch eine ganz bedeutende Verbesserung gegen das erste Nachtlager auf eisiger Höhe.

Als Alfred kurz darauf die Hütte betrat, lag Räte regungslos auf dem Strohlager. Still ging er zu ihr hin, schaute auf den Lagerplatz und ergriff ihre Hände. In ihren Augen sah er Tränen.

„Räte“, sagte er leise, „was ist Ihnen, haben Sie Schmerzen?“

Handel und Verkehr

Entschlebung des Reichsverbandes der deutschen Milchwirtschaft

NSK Die Geschäftsstelle des Amtes für Agrarpolitik bei der Reichsleitung der NSDAP teilt mit:

Die Reichsverbände entsprechend hatten sich die Vertreter der nach § 38 des Milchgesetzes gebildeten Zusammenschlüsse zur Regelung des Abfluges von Milch und Milchzerzeugnissen in Berlin versammelt, um gegenseitig die bei der Durchführung dieser Regelung gewonnenen Erfahrungen auszutauschen. Die Versammlung nahm zum Schluß einstimmig folgende Entschlebung an:

Die in Berlin versammelten Vertreter der Milchverordnungsverbände begrüßen die Aussprache und empfehlen, künftighin ähnliche Aussprachen zu veranstalten.

Die Milchverordnungsverbände sind auf Grund der bisher gewonnenen Erfahrungen und der heutigen Aussprache der Auffassung, daß der Grundgedanke des § 38 des Milchgesetzes zweckmäßig und richtig ist. Um die mit dem § 38 bezweckte Ordnung der Milchverwertung wirksamer durchzuführen und auf eine breitere Grundlage stellen zu können, wird neben der Aufhebung des Gesetzes des Preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 20. Mai 1932 u. a. eine Ergänzung des bestehenden Gesetzes nach der Richtung hin für notwendig gehalten, daß a) die gesamten Handelsbetriebe Mitglieder der Zusammenschlüsse werden; b) die Befugnisse der Milchverordnungsverbände für einen wirksameren und schnelleren Zugriff erweitert werden; c) die Regelung der Preise und Spannen zur ausschließlichen Befugnis der Zusammenschlüsse übertragen wird; d) ihnen ein maßgeblicher Einfluß auf die Erteilung der Milchhandelsverläufe zugesprochen wird.

Die Regierungstellen werden gebeten, den Angriffen gegen das Milchgesetz, insbesondere gegen dessen § 38, wirksam entgegenzutreten. (gez.) Schr. u. Ranne (gez.) Dr. Fehr.

Umschuldungs-Darlehen der Würt. Landeskreditanstalt

Von der Landeskreditanstalt wird mitgeteilt: Mit Zustimmung des Innen- und Finanzministeriums nimmt die Landeskreditanstalt als neue Aufgabe die Gewährung von Umschuldungsdarlehen an. Die Darlehen werden nur für drückende erste Hypotheken der Anstaltsschuldner bereitgestellt. In erster Linie werden bedürftige, aber noch entschuldungsfähige Gebäudebesitzer berücksichtigt. Fremde Schuldner, Gemeinden und Baugenossenschaften können schon wegen der beschränkten Mittel nicht zum Zug kommen. Abzahlungsfähig sind Hypotheken mit einem Zinssatz von jetzt 6 und mehr u. H. Die Abzahlungshypotheken sind zu 4 u. H. verzinslich und nach Ablauf von 2 Jahren mit 1 u. H. zu tilgen. Die näheren Bestimmungen sind dem bei W. Rohhammer in Stuttgart erhältlichen Antragsformular angehängt. Die Anträge sind durch die Gemeindebehörde an die Landeskreditanstalt einzureichen; nach Erreichung einer bestimmten Höchstzahl ist Sperrung vorbehalten.

Darlehen für Neubauten können bis auf weiteres nicht gegeben werden. Die Entschlebung über die Gewährung von Umschuldungsdarlehen wird zurückgestellt, bis über die demnächst zu erwartenden Maßnahmen des Reichs auf diesem Gebiet Klarheit geschaffen ist.

Table with exchange rates for Berlin, London, and other currencies as of May 30, 1933.

Neufestsetzung der Zinssätze für Kapitalanlagen auf Sperrmarktplatz. Der Reichswirtschaftsminister hat durch einen Erlaß an die Provinzialverwaltungstellen angeordnet, daß die Zinssätze für Hypotheken und Darlehen, die Ausländer aus ihren Sparan-

Rein Nachbarblatt

Übertrifft den Gesellschaft in seiner sachlichen Berichterstattung inner- und außerpolitischen Inhalts und seines besonders gepflegten lokalen Teils; deshalb ist und bleibt er das führende Heimatblatt für Stadt und Bezirk Nagold.

haben im Ausland neu begeben, bei einer Kreditfrist bis zu fünf Jahren höchstens 5 Prozent und bei langfristigen Krediten höchstens 5 1/2 Prozent betragen dürfen.

Gebühung der Zinsschlebung. Die Südd. Zinsschlebungseremission hat mit Wirkung ab 29. Mai ihre Preise um 1 1/2 Prozent erhöht, nachdem diese am 27. April um 3 Prozent ermäßigt worden waren.

Stuttgarter Börse, 30. Mai. Die heutige Börse war bei Renten schwächer, in Aktien fester. Am Rentenmarkt bröckelten die Kurse der Würt. Goldanleihe infolge anhaltenden Angebots weiter um ca. 0,5 Prozent ab. Der Aktienmarkt war bei lebhaften Umsätzen fester.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart. Berliner Getreidepreise, 30. Mai. Weizen märk. 19.30-19.50, Roggen 13.30-13.50, Futter- und Industrieernte 16.40-17.40, Hafer 13.30-13.70, Weizenmehl 23-27.25, Roggenmehl 20.50 bis 22.50, Weizenkleie 8.80-9, Roggenkleie 9-9.20. Bremen, 30. Mai. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco. 10.46.

Ställe

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 30. Mai. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 22 Ochsen, 57 Bullen, 138 Jungbullen, 343 Rinder, 242 Kühe, 1742 Kälber, 2408 Schweine, 4 Flegeln. Davon blieben un verkauft: 50 Kälber, 30 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh besetzt, Rinder langsam, Ueberhand, Schweine langsam.

Table with market prices for various types of cattle, pigs, and sheep, categorized by weight and quality.

Ulmer Schlachtviehmarkt, 30. Mai. Zutrieb: 8 Ochsen, 15 Bullen, 16 Kühe, 10 Rinder, 219 Kälber, 286 Schweine. Erlös aus je 1 Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 25-26, Bullen a 21 bis 23, b 18-20, Kühe b 12-15, Rinder a 25-27, b 22-24, Kälber a 38-40, b 34-36, Schweine a 34-36, b 32-33 A. Markterlös: In allen Gattungen langsam.

Schweinepreise. Baden: Milchschweine 17.50-24, Käufer 40. - Ferkeln: Milchschweine 20-23, Käufer 31. - Ferkeln: Milchschweine 17-22. - Metzler: Milchschweine 17-22. - Rindfleisch u. L.: Milchschweine 20-26, Käufer 30-43. - Rindfleisch: Milchschweine 18-22, Metzlerschweine 100-110. - Tüllingen: Milchschweine 13-14 A.

Fruchtpreise. Baden: Weizen 10.20-11, Roggen 8.50-9, Gerste 8-8.50, Hafer 6-6.40. - Heidenheim: Weizen 11.10, Roggen 10.10-10.30, Roggen 8.30, Hafer 6.50-6.50. - Rindfleisch: Gerste 7.80-8, Hafer 6.80. - Tüllingen: Weizen 10 bis 11, Gerste 8.40-9, Roggen 9, Hafer 6.80-7 A.

Gomadingen u. Rindlingen, 30. Mai. Pferdeverkauf. Bei dem Pferdeverkauf am Samstag auf dem Gutsloshof Offenhausen wurden von 9 zum Verkauf gebrachten Pferden 8 verkauft. Preise: ältere Stuten 320-360, jährige Stuten 800-900, jährige Wallachen 650-840 A.

Steuerverein der Landwirtschaft, Juni 1933

- 1. Juni: Staats- und Gemeindesteuern (Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Gebäudeversicherungsteuer).
6. Juni: Lohnsteuer und Arbeitslosenhilfe, soweit sie an das Finanzamt zu bezahlen sind, für die Zeit vom 1. bis 31. Mai 1933.
20. Juni: Lohnsteuer und Arbeitslosenhilfe, soweit sie an das Finanzamt zu entrichten ist, für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1933.

Das Wetter

Die Luftdruckverteilung ist noch sehr unregelmäßig. Für Donnerstag und Freitag ist zwar zeitweilig freundlicheres, aber immer noch ziemlich unbeständiges Wetter zu erwarten.

stunden kam irgendeine Nachricht. Gegen Abend wurde der Professor unruhig. Er durchschaute alle Zeitungen nach dem Ergebnis des Fluges, aber keine brachte etwas Ausführliches.

Bedinglich die kurze Meldung, daß nur vier Maschinen am gleichen Tage in Genf angekommen waren, wurde gebracht. Das schlechte Wetter in den Alpen hätte zahlreiche Zwischenlandungen verursacht. Von irgendeinem Unfall wurde nichts gemeldet.

Marga, selbst innerlich voller Unruhe, beruhigte den Vater:

„Räte wird an irgendeinem kleinen Ort eine Notlandung vorgenommen haben. Verlasse dich darauf, morgen ist ein Telegramm da.“

Professor Holten sandte noch am Abend eine dringende Depesche zum Flugplatz Genf-Cointrin mit bezahlter Rückantwort und bat um sofortige Nachricht über den Verbleib seiner Tochter.

Am nächsten Mittag, als weder vom Flughafen Mestre, der als Abflugplatz der letzten Etappe doch Meldungen über die vollzogenen Landungen bekommen mußte, Näheres zu erfahren war, noch eine Antwort aus Genf einlief, wartete Professor Holten voller Ungeduld auf die neueste Nummer des Wiener Journals, das die Luftpost täglich in wenigen Stunden von Wien herüberbrachte.

Endlich brachte ihm der Hotelsportier die Zeitung. In File überflog er die Seiten und suchte den Bericht über das Ende des Internationalen Zuverlässigkeitsfluges. Mit fieberhafter Spannung überflog er die Zeilen. Vier Maschinen waren auf dem Flugplatz Genf-Cointrin angekommen, als erster der deutsche Kunstflieger Ehrhardt.

Außer ihm hatte noch je ein englischer, französischer und schweizerischer Teilnehmer das Ziel erreicht. Sieben der in Benedig-Restre gestarteten Flugzeuge waren dem in einem Teile der Alpen plötzlich ausgebrochenen Unwetter zum Opfer gefallen.

(Fortsetzung folgt.)